

Grundwasserschutz in der WRRL-Zielkulisse „Nitratreduktion“



Sitzung der Gebietskooperation „Aller/Örtze“ am 04.05.2011 in Celle

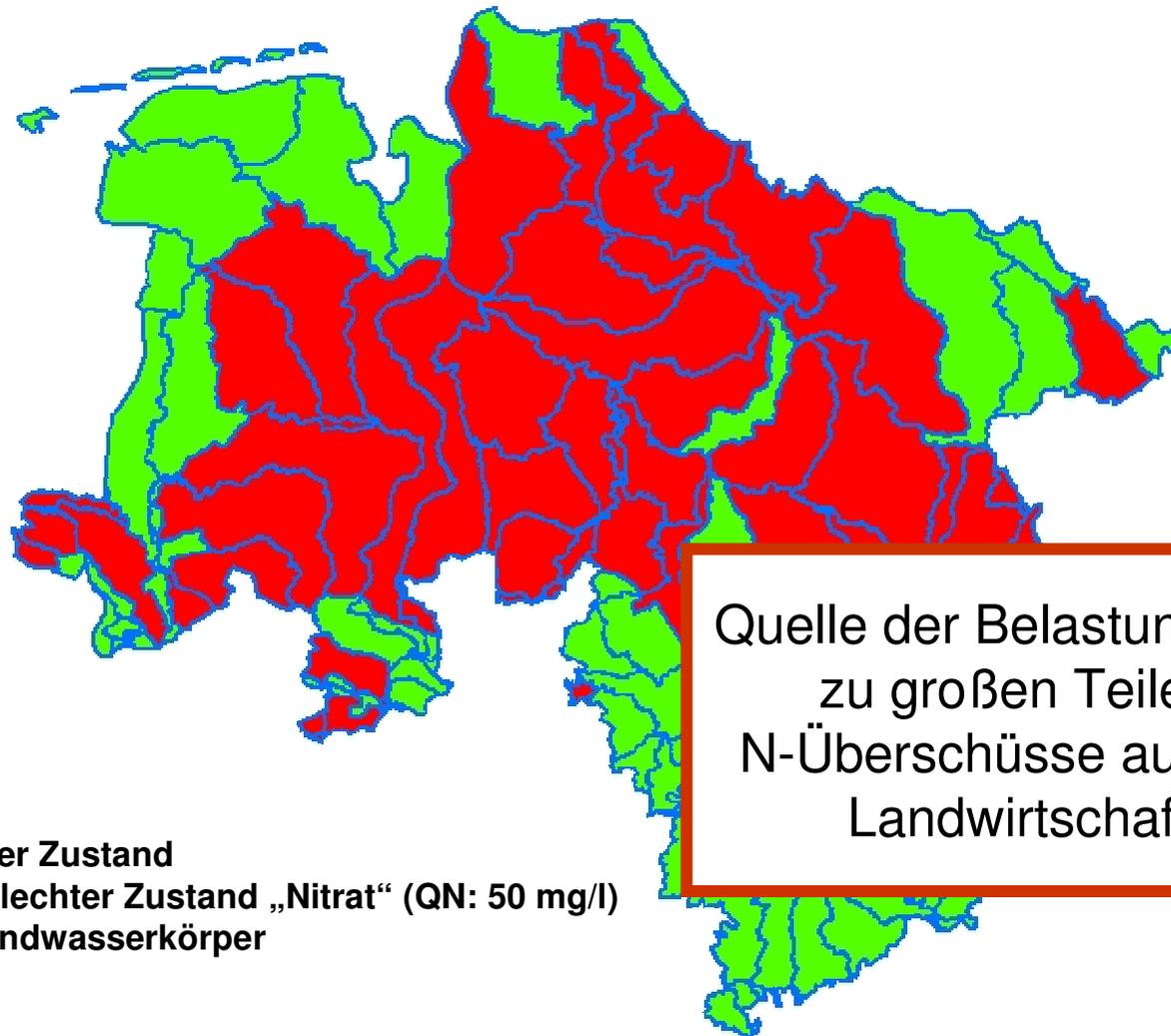
1. Rechtliche Grundlagen und Ausgangspunkt
2. Rahmenbedingungen und aktueller Sachstand zu den WRRL- Maßnahmen
3. Koordination und begleitende Tätigkeiten im NLWKN

1. Rechtliche Grundlagen und Ausgangspunkt

Rechtliche Vorgaben für Gewässer- und Grundwasserschutz

EU-Recht	EG-Wasserrahmenrichtlinie 23.10.2000	EG-Grundwasserrichtlinie 12.12.2006	EG-Trinkwasserrichtlinie 03.11.1998
Bundesrecht	Wasserhaushaltsgesetz 31.07.2009	Grundwasserverordnung 9.11.2010	Trinkwasserverordnung 21.05.2001
Landesrecht	Niedersächsisches Wassergesetz 19.02.2010		Verordnung über Schutzbestimmungen in WSG 9.11.2009 Nds. Prioritätenprogramm TW Okt. 2007 Kooperationsverordnung inkl. Schutzkonzepte 03.09.2007
Zielsetzungen für das Grundwasser	<p>Guter mengenmäßiger und chemischer Zustand bis 2015</p> <p style="text-align: center;">Nitratkonzentration < 50 mg/l</p> <p>Schadstoffeintrag verhindern oder begrenzen</p> <p>Umkehr von signifikanten Belastungstrends</p>		<p>Die menschliche Gesundheit vor den nachteiligen Einflüssen, die sich aus der Verunreinigung von Wasser ergeben, das für den menschlichen Gebrauch bestimmt ist, durch Gewährleistung seiner Genusstauglichkeit und Reinheit schützen.</p>

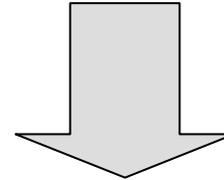
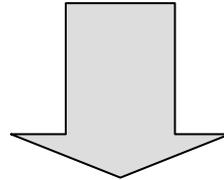
Bewertung der Grundwasserkörper in Niedersachsen nach WRRL



-  Guter Zustand
-  Schlechter Zustand „Nitrat“ (QN: 50 mg/l)
-  Grundwasserkörper

Quelle der Belastung sind zu großen Teilen N-Überschüsse aus der Landwirtschaft.

Zwei Wege zur Zielerreichung



Grundlegende Maßnahmen

(EG-WRRL Art. 11 Abs. 3)

z.B. Umsetzung Nitrat-RL, DüV,
Cross-Compliance

Umsetzung Fachrecht

Ergänzende Maßnahmen

(EG-WRRL Art. 11 Abs. 4)

z. B. landwirtschaftliche Beratung,
Agrarumweltmaßnahmen

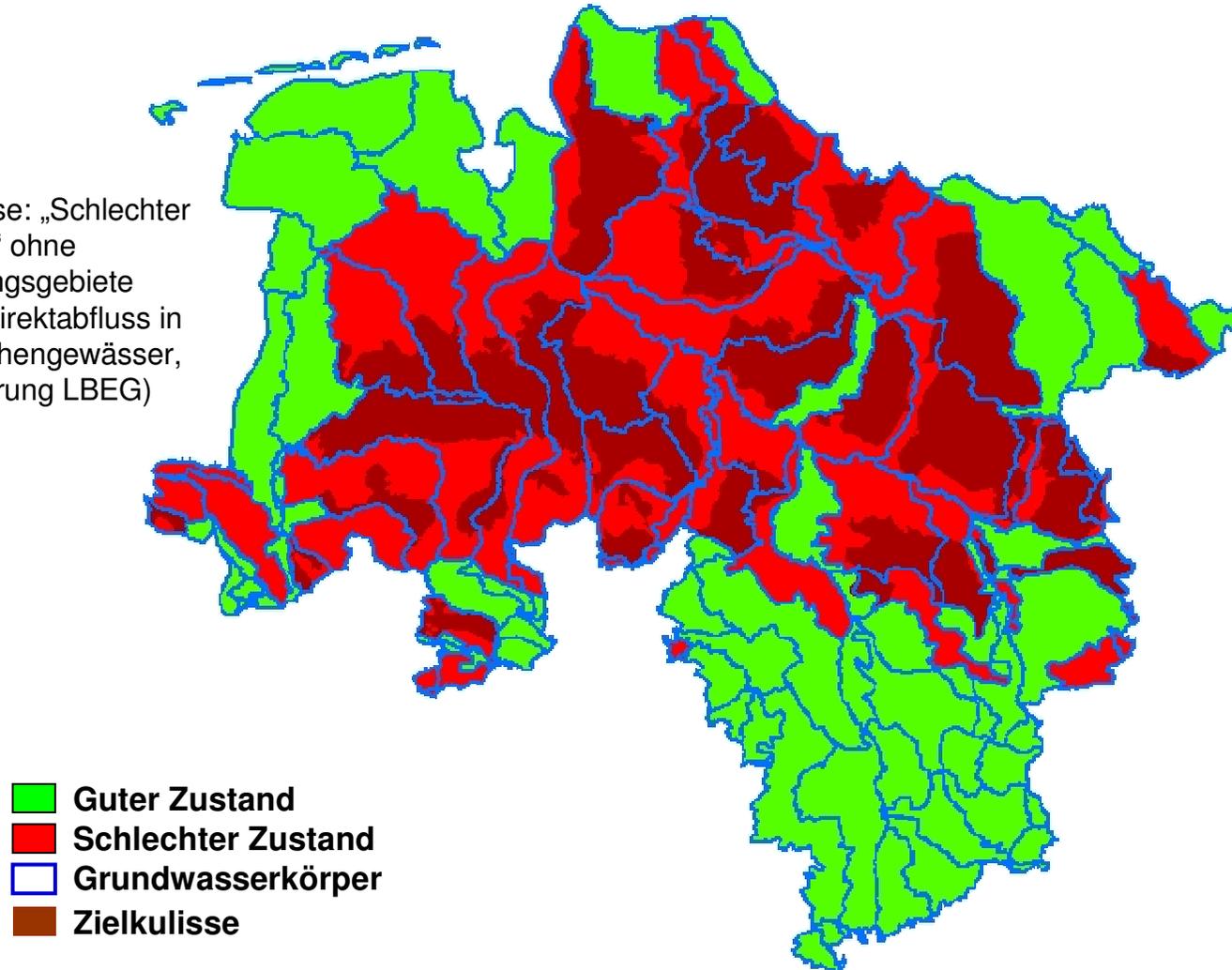
**Kooperativer Ansatz
Prinzip der Freiwilligkeit**

2. Grundwasserschutz in der WRRL Zielkulisse Nitratreduktion

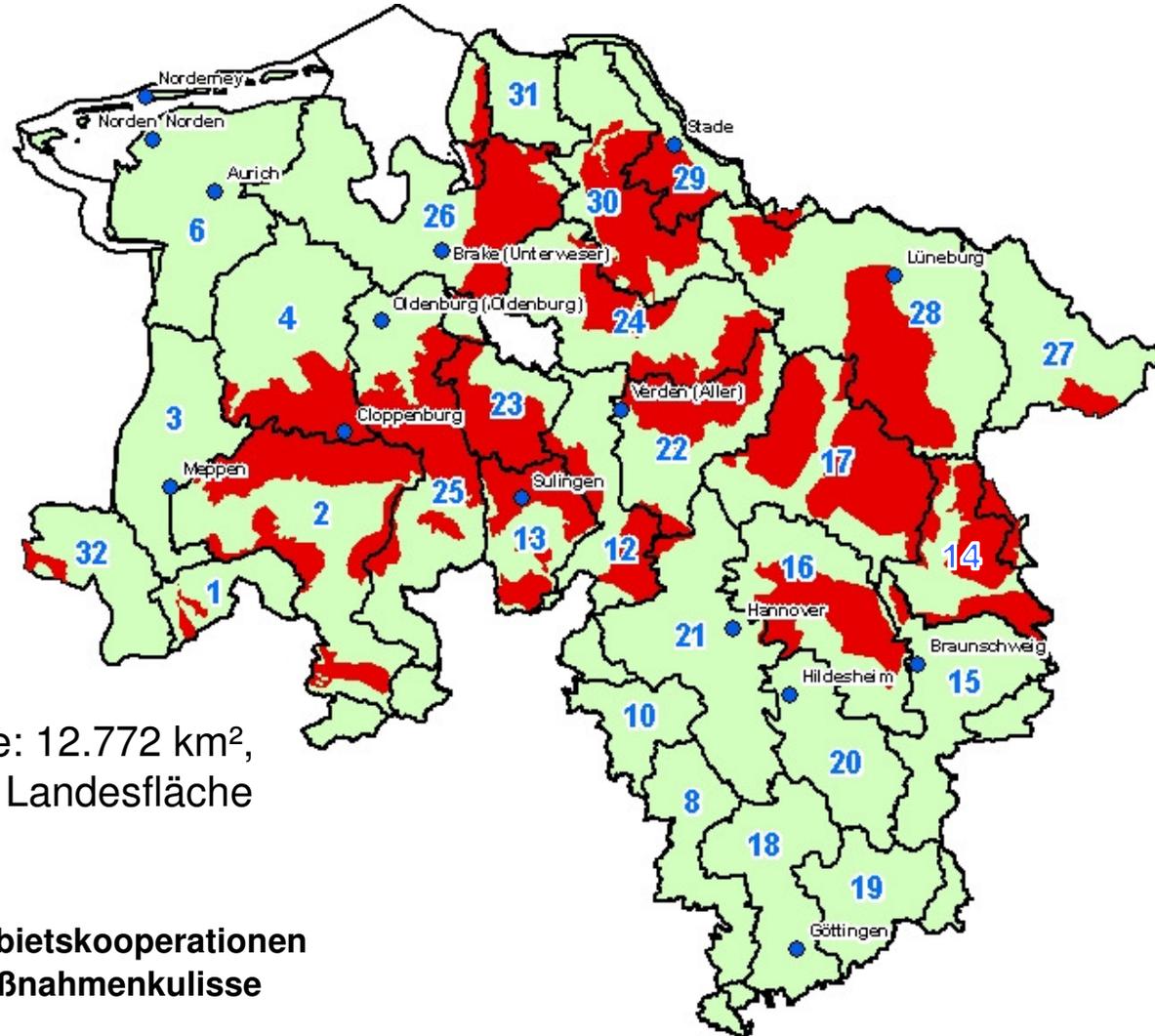


Zielkulisse „WRRL-GW-Schutz: Nitratreduktion“

Zielkulisse: „Schlechter Zustand“ ohne Niederungsgebiete (hoher Direktabfluss in Oberflächengewässer, Modellierung LBEG)



Zielkulisse „WRRL-GW-Schutz: Nitratreduktion“ und GeKos



Zielkulisse: 12.772 km²,
26,6 % d. Landesfläche

- Gebietskooperationen
- Maßnahmenkulisse

Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers in der WRRL- Zielkulisse „Nitratreduktion“

Ziele

- ⇒ Minderung von Nährstoffüberschüssen
- ⇒ Minderung von Nährstoffeinträgen in das Grundwasser

1. Gewässerschutz- beratung

u.a. Verbesserung der
Stickstoffausnutzung

Vermittlung von
Agrarumweltmaßnahmen
(AUM)

2. Agrarumwelt- maßnahmen

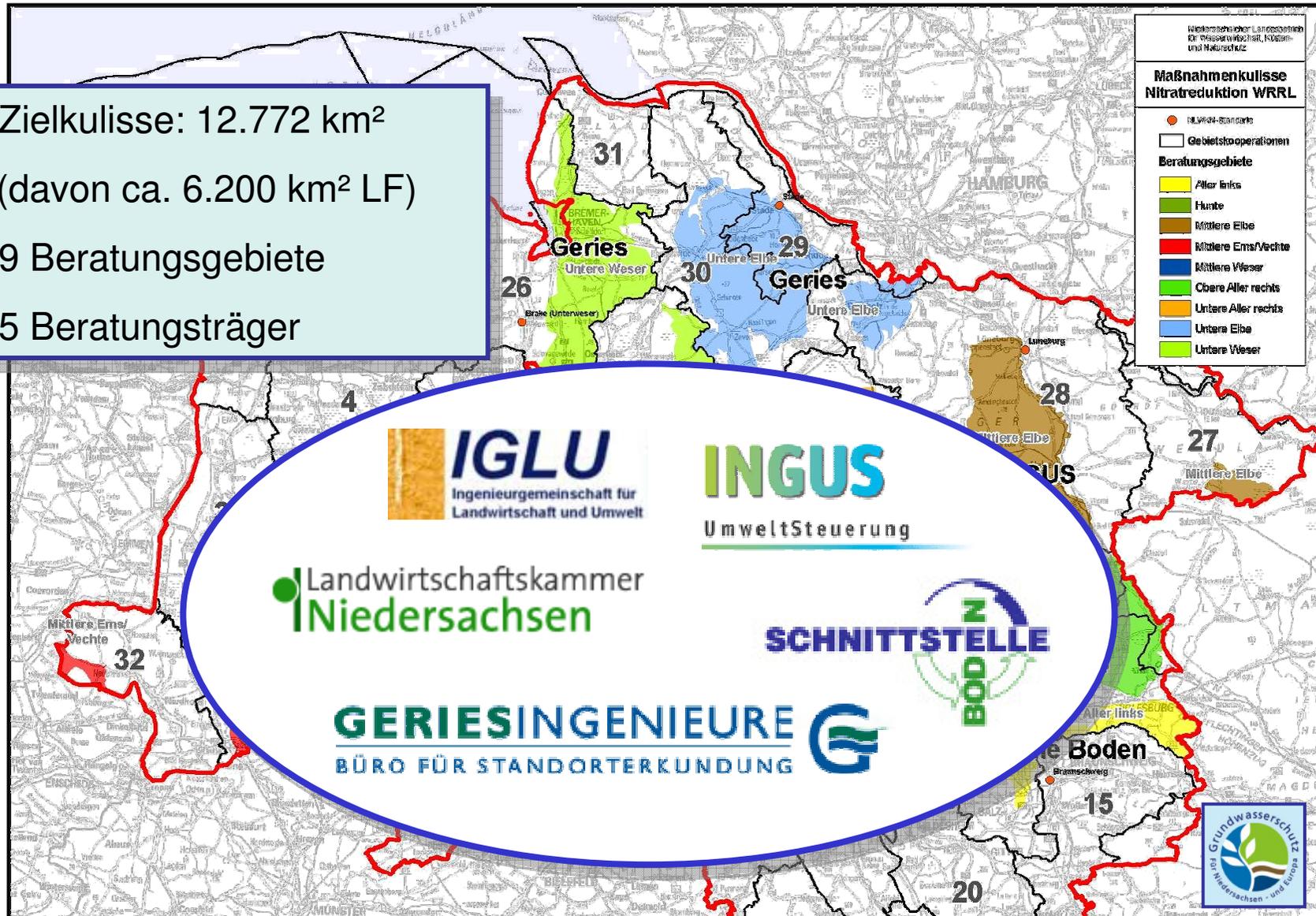
W2 – W5:

Begrünung mit
Zwischenfrüchten, Verzicht
auf Bodenbearbeitung

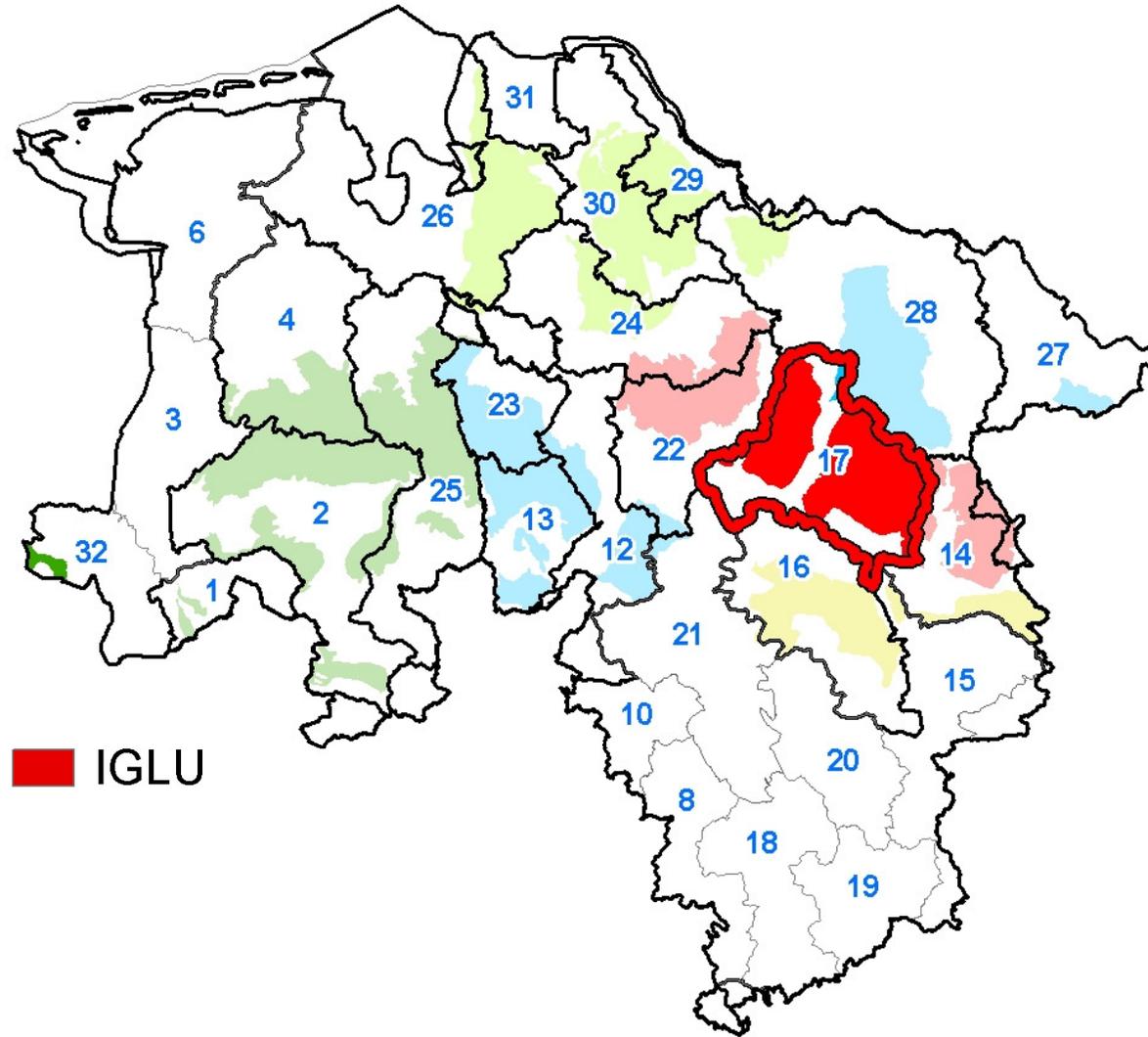
...und weitere AUM

WRRL-Zielkulisse „Nitratreduktion“ seit 2010

- Zielkulisse: 12.772 km²
(davon ca. 6.200 km² LF)
- 9 Beratungsgebiete
- 5 Beratungsträger

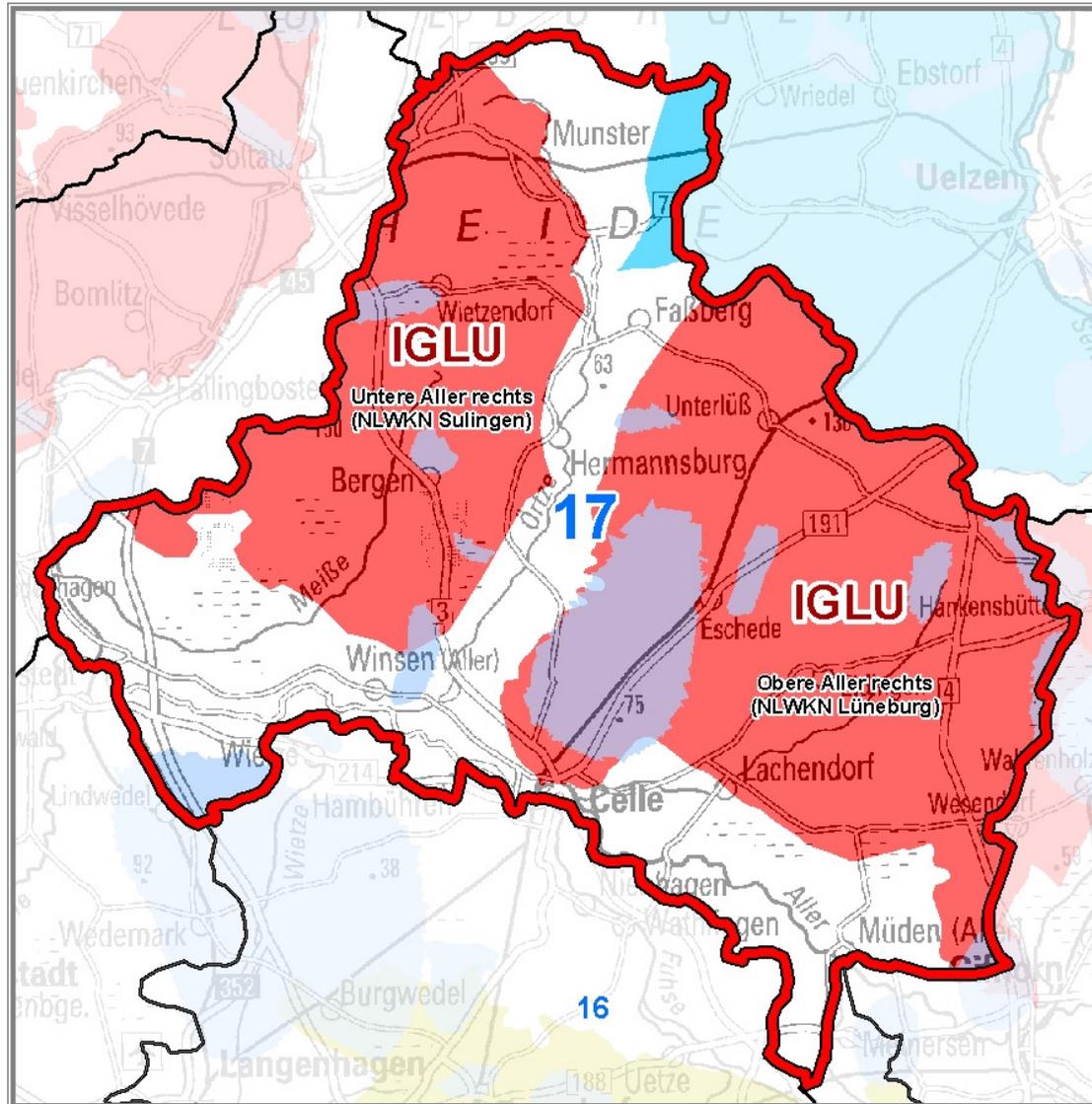


Beratungsträger in der Zielkulisse



■ IGLU

Gebietskooperation 17 „Aller/Örtze“



WRRL-Beratungsgebiete

Untere Aller rechts:
 Sulingen

Obere Aller rechts
 Lüneburg



-  Maßnahmenkulisse WRRL
-  Trinkwassergewinnungsgebiete

Kurzvorstellung IGLU

- **17 Jahre Erfahrung im Grundwasserschutz**
- **Beratung in Niedersachsen, Schleswig- Holstein, Hessen, NRW**
- **17 Mitarbeiter mit breiter Qualifikation**



Zweigstelle Hessen,
Bad Zwesten- Oberurff



Hauptstelle Niedersachsen,
Göttingen

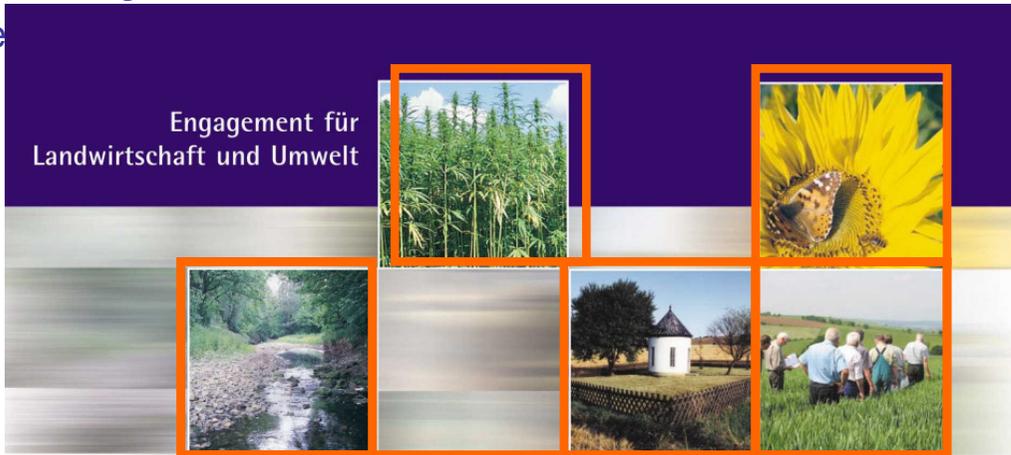


Zweigstelle Schleswig- Holstein,
Wörden- Bruhnsdorf

IGLU-Arbeitsschwerpunkte

✓ Weiteres

Ökolandbau, Vermarktung
 Kleinkläranlagenwartung
 Nachwachsende
 Rohstoffe
 Regional-
 entwicklung
 Öffentlichkeits-
 arbeit



✓ Bioenergie:

Anbau- u. Abwicklungskonzepte
 Gärrestmanagement
 Feldversuche
 Gebietsszenarien
 Modell- u. Pilotvorhaben



✓ Gewässerschutz

Konzeption (WSG, WRRL)
 Erfassung und Prioritätensetzung
 Gewässerschutzberatung
 Modell- u. Pilotvorhaben



✓ Erfolgskontrolle u. Datenmanagement

Erfolgskontrolle;
 GIS- Auswertungen
 Datenbankanwendungen
 Wasserwirtschaftl. Datenerfassung u. -haltung
 Verwaltung von Wasserschutz-Verträgen



Aufgaben der Beratungsträger

- **Information (Landwirte, Berater, allg. Öffentlichkeit)**
- **Veranstaltung der GrundWasserKreise**
- **Akquise von Modellbetrieben**
- **Einzelberatung für Modellbetriebe**
- **Erhebung von Daten zum Wirkungsmonitoring**
- **Vermittlung von Agrarumweltmaßnahmen**
- **Nachfrageberatung für interessierte Landwirte**
- **Ggf. Durchführung von Feldversuchen o.ä.**

Projektkonzept

Startphase:

Vorbereitende Arbeiten,
Gebietserfassung,
Prioritätensetzung

Gründung **begleitender**
Arbeitskreis der
Interessensvertreter

Inhaltl. Abstimmung der Standort- und
Betriebswahl, des Beratungskonzeptes

einmalig

Aktualisierung
1mal Jährlich

Begleitender
Arbeitskreis,
Information der
Gebietskooperation

Anpassung,
Neuausrichtung
1mal Jährlich

Beratung,
Maßnahmenbegleitung,
Veranstaltungen, Feldrundfahrten,
Rundschreiben, Gruppen-,
Einzelberatung *fortlaufend*

Beratungskonzept: Kontakt- u.
Netzwerkbildung
Beratung von min. 10 Modellbetrieben,
Multiplikatoren und weiteren Betrieben

Operatives und
Wirkungsmonitoring
Datenerfassung, Auswertung,
Berichtswesen
2 Mal im Projekt

Erfolgskontrolle und Monitoring

Lokale Arbeit in GrundWasserKreisen (GWKkreis)

z.B.:

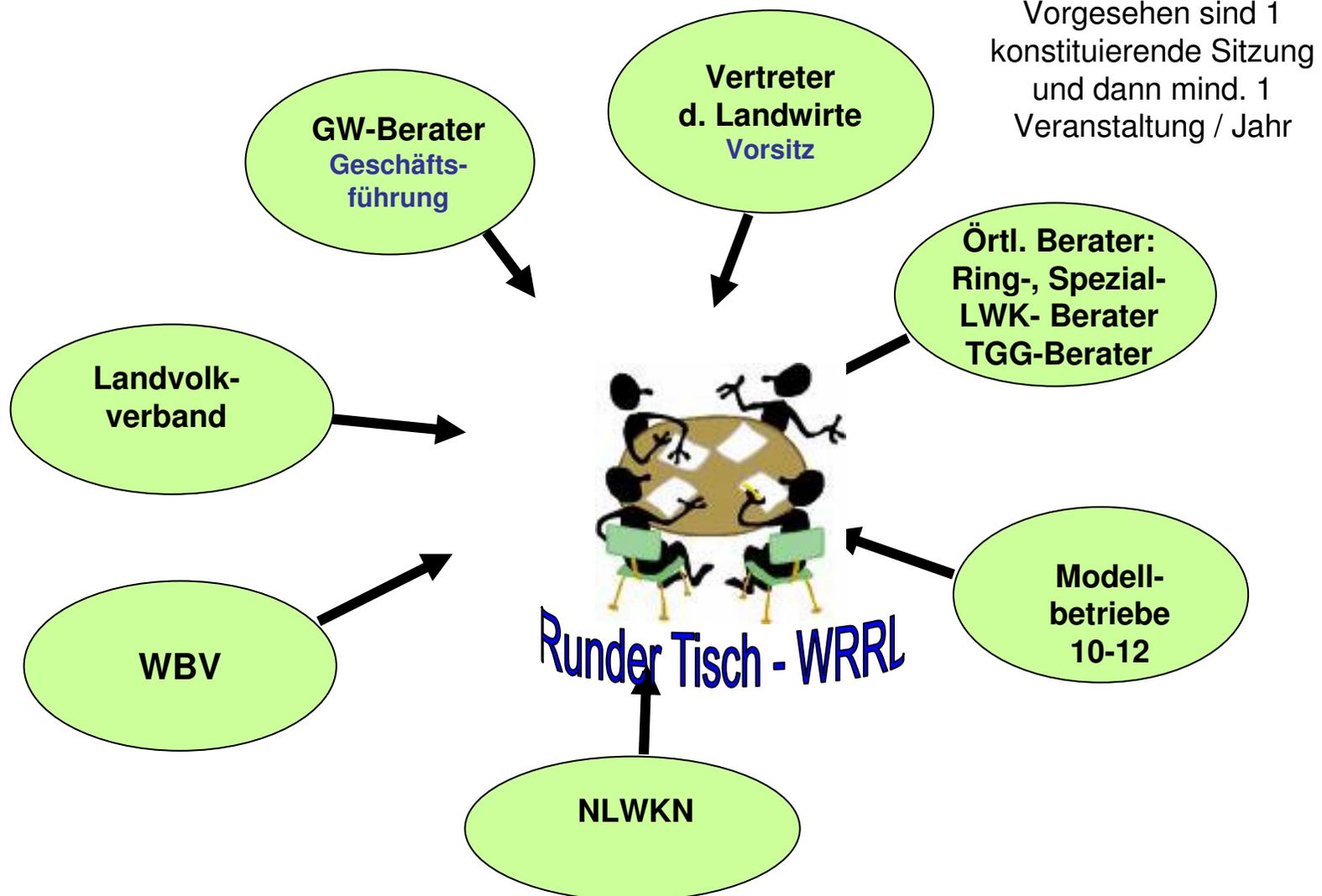


➔ **Individuelle Ausgestaltung der GWKreise durch die Beratungsträger.**

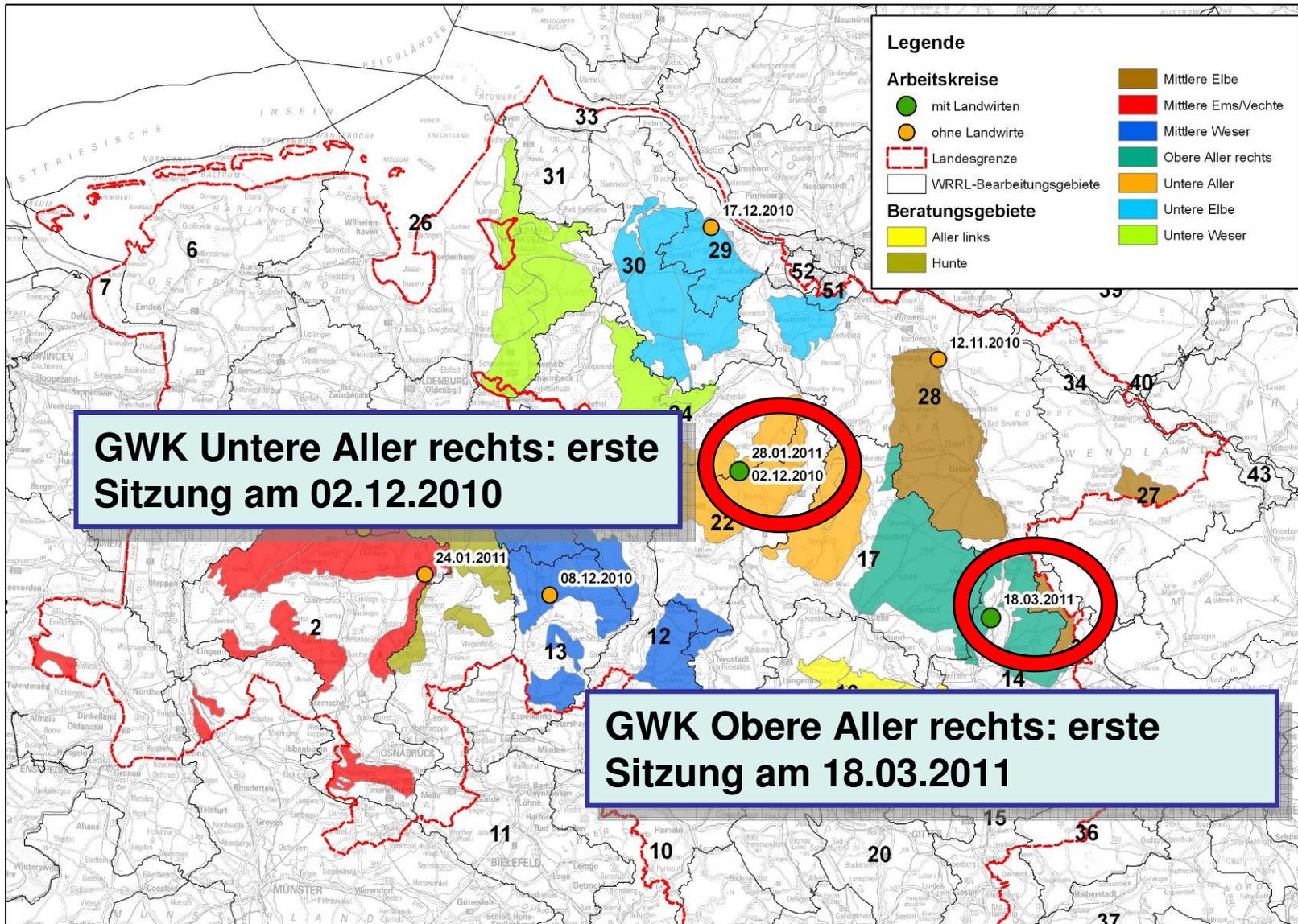
Aufgaben des GrundWasserKreises aus der Sicht des Ingenieurbüros IGLU

- Fungiert als Kontroll- und Beratungsgremium
- Ziele der abgestimmten Maßnahmenumsetzung:
 - Räumliche Prioritätensetzung für die Beratung
 - Thematische Schwerpunktsetzung und Planung für die Durchführung der Beratungsmaßnahmen (z.B. Demoversuche)
 - Weiterentwicklung der AU - Maßnahmen
 - Jahresplanung
- Teilnehmer des begleitenden Arbeitskreises haben Multiplikatorfunktion
- Gewässerschutzberater übernimmt die Geschäftsführung
 - den Austausch mit anderen WRRL- Arbeitsgruppen etc.

Aufbau eines GrundwasserKreises in den Beratungsgebieten
Obere Aller rechts und Untere Aller rechts (IGLU)



GrundWasserKreise (Stand:04/2011)



Modellbetriebe...

- **...nehmen eine Vorbildfunktion ein („Leuchttürme“),**
- **...erhalten eine intensive Beratung durch den Beratungsträger,**
- **...stellen ausgewählte betriebstechnische Daten für die Wirkungsanalyse zur Verfügung (Datenschutz ist sichergestellt).**

- **Je Bearbeitungsgebiet sollen 10 bis 25 Modellbetriebe gewonnen werden.**
- **In ihrer Gesamtheit sollen sie für das Beratungsgebiet typisch sein.**



Modellbetriebsakquise in „Untere Aller“



+ Kontaktaufnahme über

- die **Beratungsringe** (Rotenburg, Visselhövede, Bad Fallingbostal, Verden, Celle, Bergen, Gifhorn)
- **Landvolkverbände** (Rotenburg/Verden, Bad Fallingbostal, Celle, Gifhorn)
- **Kreisstellen der LWK Niedersachsen** (Verden, Bad Fallingbostal, Gifhorn)

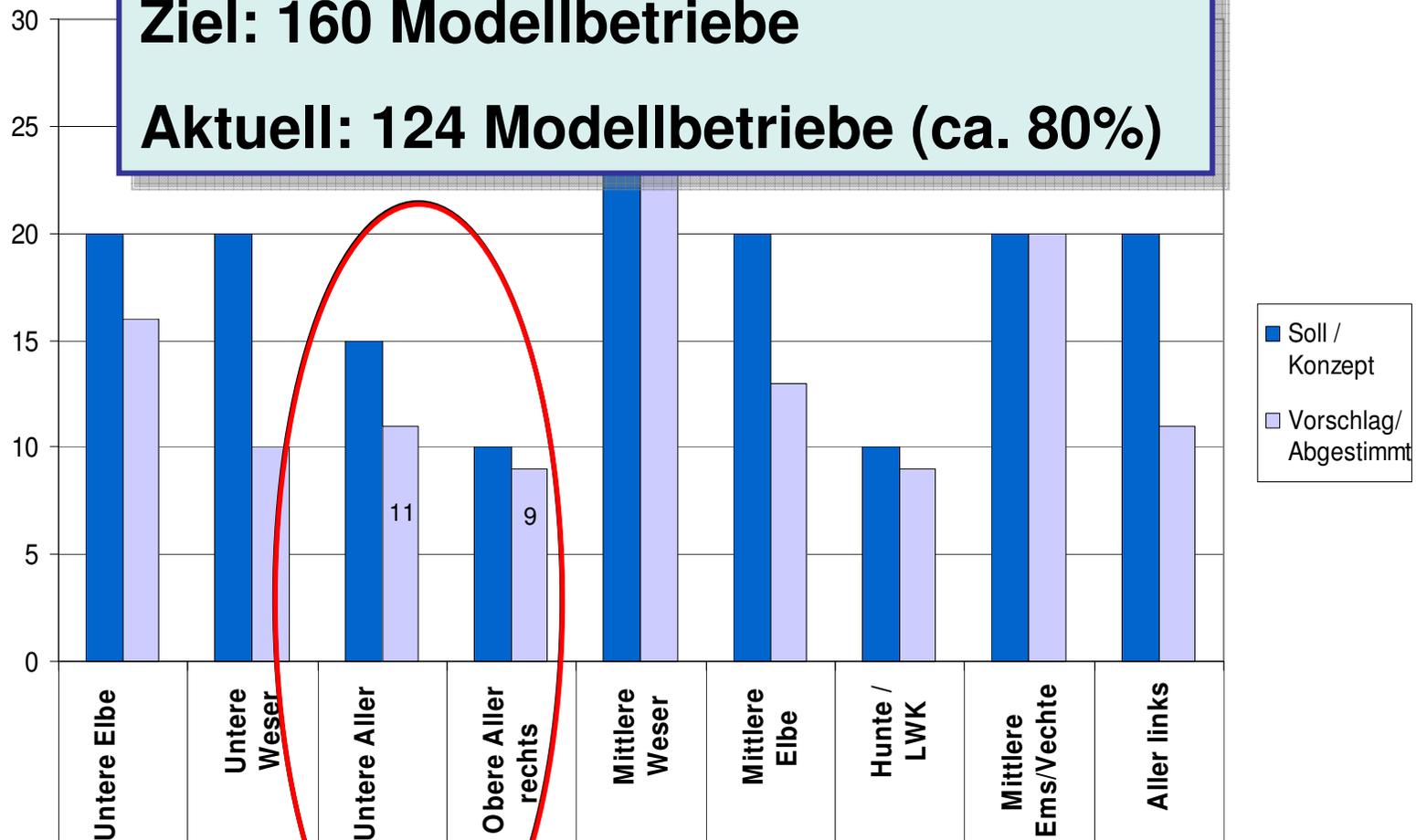
+ Form

- Infoschreiben
- Telefonate
- Präsentation bei Treffen, Vorstandsversammlungen, Landwirteversammlungen
- Übersendung von Infomaterial (Karten-, Datenmaterial, Anforderungskatalog für Modellbetriebe)

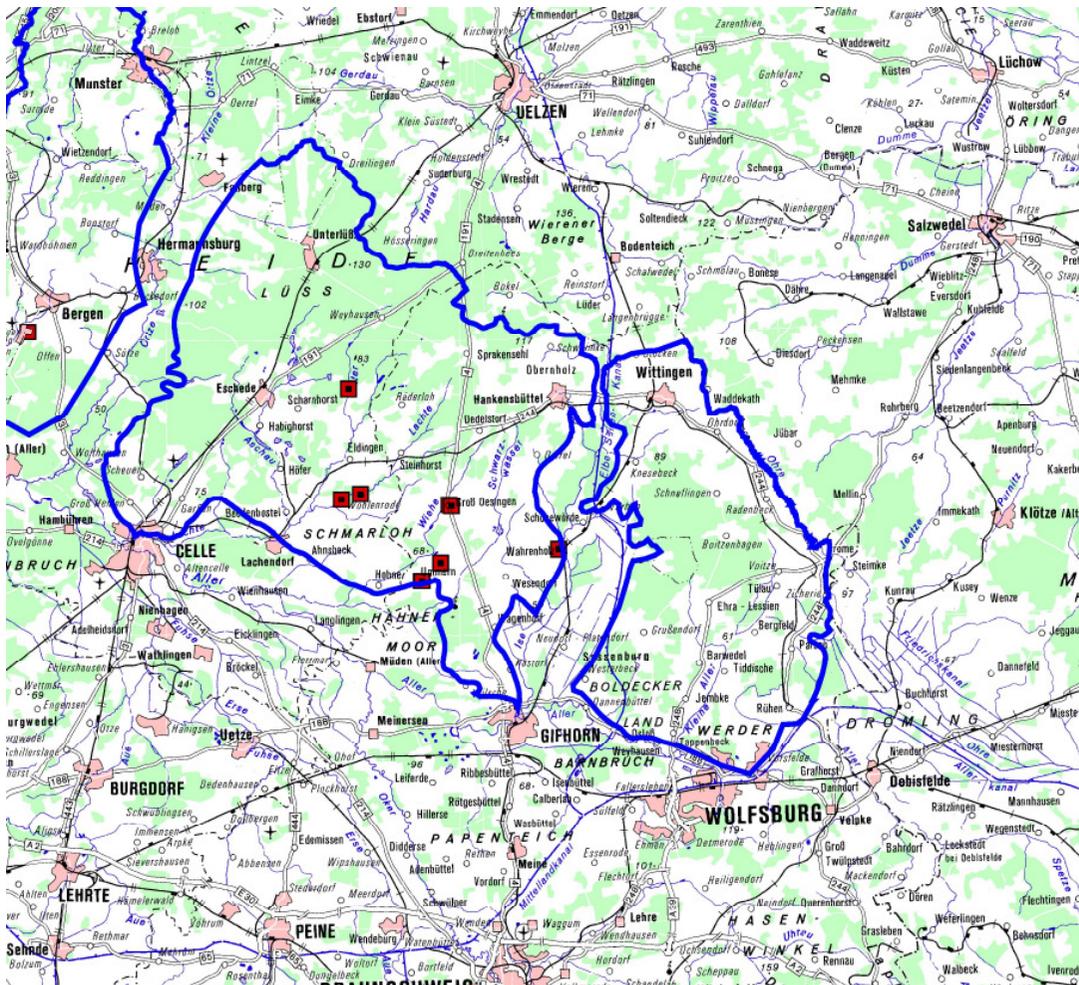
Anzahl der Modellbetriebe: Ist (Stand 03/2011)

Ziel: 160 Modellbetriebe

Aktuell: 124 Modellbetriebe (ca. 80%)



Räumliche Verteilung der Modellbetriebe Obere Aller rechts



9 Modellbetriebe:

- 2 Futterbau
- 3 Verbund
- 4 Ackerbau

2 Betriebe mit Biogasanlage

Quelle: IGLU

WRRL-Maßnahmen in der Zielkulisse „Nitratreduktion“

Ziele

- ⇒ Minderung von Nährstoffüberschüssen
- ⇒ Minderung von Nährstoffeinträgen in das Grundwasser

1. Gewässerschutz- beratung

u.a. Verbesserung der
Stickstoffausnutzung

Vermittlung von
Agrarumweltmaßnahmen
(AUM)

2. Agrarumwelt- maßnahmen

W2 – W5:

Begrünung mit
Zwischenfrüchten, Verzicht
auf Bodenbearbeitung

...und weitere AUM

evtl Bilder zu den
W-Maßnahmen

Wasserschutzmaßnahmen im NAU/BAU

Maßnahmen NAU/BAU (Auswahl)	Zielsetzung
A2 Mulchsaat, reduzierte Bodenbearbeitung	Erosionsschutz
A3 Umweltfreundliche Gülleausbringung	Gewässer- u. Atmosphärensenschutz
A7 Zwischenfruchtanbau/Untersaat Standard	WRRL
<i>W2 Zwischenfrucht winterhart</i>	<i>WRRL</i>
<i>W3 Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Mais</i>	<i>WRRL</i>
<i>W4 Verzicht auf Bodenbearbeitung nach Raps (Ausfallraps)</i>	<i>WRRL</i>
<i>W5 Winterrübsen vor Wintergetreide</i>	<i>WRRL</i>
B1 Ext. Grünlandbewirtschaftung, handlungsorientiert	Biodiversität, Gewässerschutz
B2 Ext. Grünlandbewirtschaftung, ergebnisorientiert	Biodiversität, Gewässerschutz
C Ökologischer Landbau	Ressourcenschutz allgemein

Bedingungen für die Teilnahme

- „W-Maßnahmen“ kann jeder Landwirt beantragen, dessen Betrieb mit einer Mindestfläche innerhalb der Zielkulisse liegt (s.u.).
- Einzelbetriebliche Beratungsleistungen können nur Landwirte in Anspruch nehmen, die nicht auch gleichzeitig über die TWS-Kooperationen beraten werden (Doppelförderung).

Förderrichtlinie für „W-Maßnahmen“:

- Mindestens 10 ha LN oder 25% LN des Betriebes in der Zielkulisse
- Anrechenbar ist die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche in Niedersachsen

Was läuft aktuell im Beratungsgebiet

- **Demoversuche zum Thema Maisuntersaat**
- **Informationen (Fon, Fax, persönlich) zur Herbizid-Strategie**
- **Düngestreuercheck: wurde von allen Landwirten durchgeführt**
- **N-Tester als begleitende Maßnahme zur Düngeplanung**
- **Betriebsaufnahme, Bilanzen, Düngeplanung**
- **Öffentlichkeitsarbeit (Poster, Flyer, Internetseite, Präsentation des Projektes im Rahmen der Maschinenvorführung (Kirchlinteln, 29.07.2010))**
- **Bewerbung AUM (Termin!)**
- **nächste Termine: Feldbesichtigung zur Maisuntersaat, im Herbst zur Zwischenfrucht**

3. Koordination und begleitende Tätigkeiten im NLWKN

Aufgaben im NLWKN

- Gesamtkoordination und Abstimmung mit allen Beteiligten
 - operative Begleitung der Beratung
- übergreifende Aufgaben (Öffentlichkeitsarbeit, Nachweis des Mitteleinsatzes, Wirkungsmonitoring,...)

Aktuelles in 2011

Weiterbildung für Berufs- und Fachschullehrer

- Termin: 05. – 07. 09. 2011
- Durchführung: LWK (landesweite Tätigkeiten), NLWKN sowie Referenten des LBEG
- Ziele:
 - Erarbeitung von praxisnahen Unterrichtseinheiten zum Wasserschutz
 - Praktischer Teil

Fragebogen

- Erstmalige Befragung der Modellbetriebe zu Beginn der Beratung
- Zweite Befragung nach 3-jähriger Laufzeit

Öffentlichkeitsarbeit

- Artikel in Fachzeitschriften und lokalen Printmedien
- Internetangebot NLWKN

Walsroder Zeitung, 9.2.11

**Für bessere
Qualität des
Wassers**

Landwirte und Berater an einem Tisch

6 AUS DEM KREISVERBAND

Neues Beratungsangebot im Gebiet „Mittlere Weser“

Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie mit der Landwirtschaft

LuF 30.12.2010

20 Pflanzenbau

LAND & Forst • Nr. 52 • 30. Dezember 2010

Gewässerschutz hat hohe Priorität

Grundwasserschutz Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) bietet in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (LWK) eine Zusatzberatung in



Ausgabe 2 • Februar 2011
Landvolk Mittelweser

Landvolk Mittelweser 02/2011

Internetseite des NLWKN

Wasserwirtschaft → EG-WRRL → Grundwasser → Ergänzende Maßnahmen



Ergänzende Maßnahmen zum Grundwasserschutz

Nur Text > Kontakt > Impressum > Datenschutz

Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Suche

Portal Niedersachsen

Aktuelles Wasserwirtschaft Naturschutz Hochwasser- & Küstenschutz Andere Themen Wir über uns Service

...mit Links zu Seiten der Beratungsträger

Monitoring
Ergänzende Maßnahmen
Vorprojekt

Gebietskarte Beratungen

Beratungsträger in der Zielkulisse
Die Links verweisen auf die externen Internetangebote der Beratungsbüros.

- Untere Weser und Untere Elbe (Geries)
- Mittlere Ems/ Vechte und Hunte (LWK Niedersachsen)
- Mittlere Elbe und Mittlere Weser (INGUS)
- Untere Aller und Obere Aller rechts (WRRL Aller rechts/ IGLU)
- Aller links (Schnittstelle Boden)

Artikel 11 Absatz 4 der EG-WRRL sieht „Ergänzende Maßnahmen“ vor, die ergriffen werden müssen, um den Grundwasser gemäß Artikel 4 zu erreichen.

Die Bewertung der Grundwasserqualität in einem schlechten Zustand sind...

Zusätzlich zur Umsetzung von Compliance) werden in kooperativen Ansatz...

Die in der „Maßnahme“ begleitende Gewässer ca. 12.700 km² davon...

Ab Herbst 2010 erhalten...

Grundwassers ein Beratungserfahrenen Ingenieurbüros...

Das Maßnahmengebiet ist in neun B... „Untere Weser“. Im Westen arbeitet die LWK... Ingenieurdienst Umweltsteuerung (INGUS, Beratung... Aller“) tätig. In Ostniedersachsen beraten das Unternehmen INGUS im Gebiet „Mittlere Elbe“ und „Aller Links“ übernimmt das Büro Schnittstelle Boden.

IGLU
Ingenieurgesellschaft für
Landwirtschaft und Umwelt

INGUS
Umweltsteuerung

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

SCHNITTSTELLE
BODEN

GERIESINGENIEURE
BÜRO FÜR STANDORTERKUNDUNG

Anhang

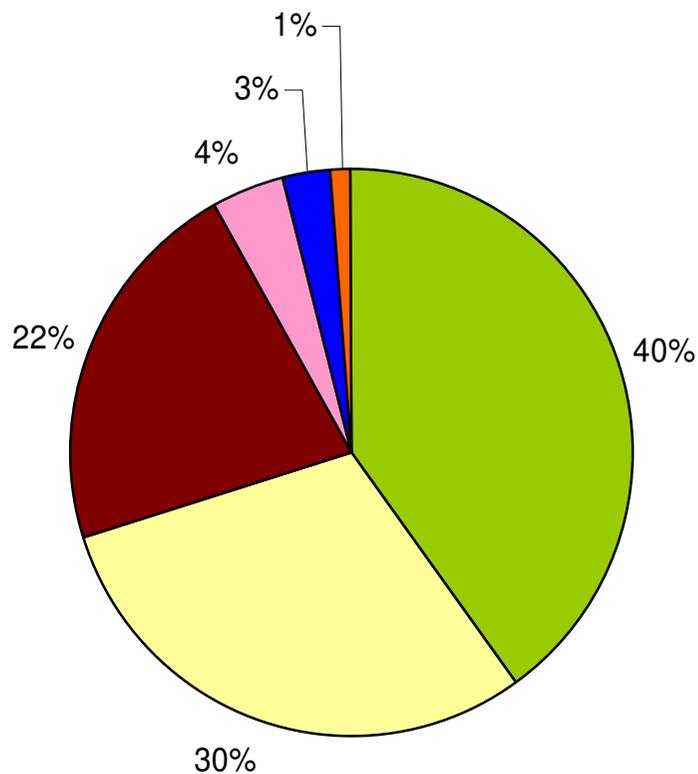
Modellbetriebe im Vergleich zum gesamten Beratungsgebiet

Beratungsgebiet

61.290 ha LN

73% Acker und 27% Grünland

im Durchschnitt $> 0,35 \leq 0,9$ GV/ha

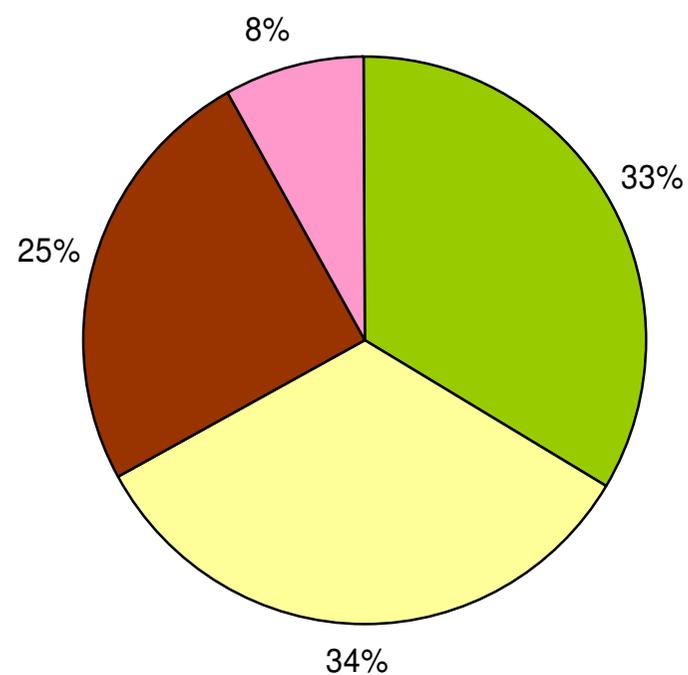


Modellbetriebe

1.775 ha LN (ca. 3%)

86% Acker und 14% Grünland

im Durchschnitt 0,88 GV/ha



Betriebstypen

